

Kommst du mit?

1 Was ist am Samstag los?

Flohmärkte in Ihrer Nähe

Nachtflohmarkt

am 8. 3. 19 – 22 Uhr
Augustinerkeller in Gröbenzell

Kinder- und Jugendflohmarkt

jeden Freitag und Samstag
14 – 16 Uhr,
im Pfarrheim Neuried

In Esting:

Bücherflohmarkt

Jeden Freitag und Samstag
14 – 16 Uhr

Großer Flohmarkt

am Samstag, 8. 3.
auf der Festwiese
in Olching



a) Schau die Bilder oben an und lies die Texte.



L11/1

b) Hör den ersten Teil. Auf welchen Flohmarkt gehen sie?



L11/2

c) Hör den zweiten Teil. Wer geht mit?

2 Ja - Nein - Doch



Ist am Samstag Flohmarkt?
Ist in der Nähe **kein** Nachtflohmmarkt?
Kommt Vicki **nicht** mit?



Telefoniert Vicki mit Julia?
Möchte Florian etwas kaufen?
Möchte Vicki **nichts** verkaufen?



Geht Florian immer auf den Flohmarkt?
Und Julia? Geht sie **nie** auf den Flohmarkt?



Verkauft Florian Spiele und Comics?
Kauft Vicki Musikkassetten, CDs und Schallplatten?
Möchte Julia **kein** Skateboard verkaufen?

Ja.	Doch.	Nein.
?	■■■■■	?
■■■■■	?	?
■■■■■	?	?
?	■■■■■	?
?	■■■■■	?
■■■■■	?	?
?	■■■■■	?
■■■■■	?	?
?	■■■■■	?
■■■■■	?	?

- Lies die Fragen. Dann hör die ganze Flohmarkt-Geschichte noch einmal.
- Hör Frage 1 und antworte. Richtig? Hör zur Kontrolle die Antwort. Hör dann Frage 2, 3, 4 ... und antworte. Zu schwer? Dann hör zuerst alle Fragen und Antworten.
- Ist bei dir in der Nähe ein Flohmarkt? Gehst du gern auf den Flohmarkt? Möchtest du etwas kaufen oder verkaufen? Und was?



Ist hier ein Flohmarkt?	Ja.	Ist hier kein Flohmarkt?	Doch.
Kommt Vicki mit?	Nein.	Kommt Vicki nicht mit?	Nein.
Möchte Florian etwas verkaufen?		Möchte Florian nichts verkaufen?	
Geht Julia immer auf den Flohmarkt?		Geht Julia nie auf den Flohmarkt?	

3 Viele Fragen

Macht Gruppen und schreibt Fragen auf.

einfache Fragen

Spielst du gern Tennis?
Gehst du oft auf den Flohmarkt?
...

Fragen mit *nicht/nichts/nie/kein*

Spielst du nicht gern Tennis?
Gehst du nie auf den Flohmarkt?
Möchtest du nichts essen?
...

Gruppe 1 würfelt.

Bei  stellt sie einfache Fragen.

Bei  stellt sie Fragen mit *nicht/nichts/nie/kein*.

Gruppe 1 darf so lange alle Mitschüler fragen, bis jemand mit *Nein* antwortet. Dann kommt Gruppe 2 dran.





4 Wo ist denn nur ...?



- Wo ist denn nur der Walkman?
- ▲ Was machst du denn da?
- Ich suche meinen Walkman.
- ▲ Deinen Walkman?
- Ja. – Ach, hier ist er ja.



a) Und auch so:

der – meinen
Gameboy

das – mein
Handy

die – meine
Kamera

die – meine
Kassetten



b) Nun hör zu. Richtig? Wiederhole.

Nominativ

Wo ist	der	Gameboy?
Wo ist	mein/dein	Gameboy?
Wo ist	das	Handy?
Wo ist	mein/dein	Handy?
Wo ist	die	Kamera?
Wo ist	meine/deine	Kamera?
Wo sind	die	Kassetten?
Wo sind	meine/deine	Kassetten?

Akkusativ

Ich suche	den	Gameboy.
Ich suche	meinen/deinen	Gameboy.
Ich suche	das	Handy.
Ich suche	mein/dein	Handy.
Ich suche	die	Kamera.
Ich suche	meine/deine	Kamera.
Ich suche	die	Kassetten.
Ich suche	meine/deine	Kassetten.

5 Das brauche ich nicht mehr!



- Du, Mami, am Samstag ist Flohmarkt.
- ▲ Ja und?
- Ich möchte meinen Gameboy verkaufen.
- ▲ Aber warum denn?
- Ach, ich brauche ihn nicht mehr.



Und auch so:

der – meinen Walkman
|
er → ihn

das – mein Skateboard
| |
es → es

die – meine Uhr
| |
sie → sie

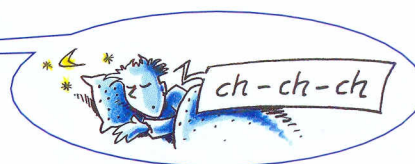
die – meine Bücher
| |
sie → sie

Akkusativ

Ich möchte	den/meinen	Gameboy verkaufen.	Ich brauche	ihn	nicht mehr.
Ich möchte	das/mein	Skateboard verkaufen.	Ich brauche	es	nicht mehr.
Ich möchte	die/meine	Uhr verkaufen.	Ich brauche	sie	nicht mehr.
Ich möchte	die/meine	Bücher verkaufen.	Ich brauche	sie	nicht mehr.

6 Lauter Laute

- a) So sprichst du das **ch** nach
- | | |
|----|-------------------|
| o | doch |
| u | B <u>uch</u> |
| a | ma <u>ch</u> en |
| au | bra <u>uch</u> en |



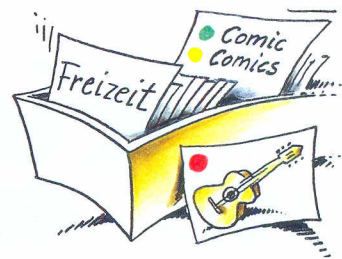
Hör zu und sprich nach.

- b) Hör genau. Was ist falsch? 1, 2, 3, 4 oder 5?
 c) Lies laut. Dann hör zu. Richtig? Wiederhole.
 Sie sucht das Buch. Sie braucht das Buch. Hier ist es doch!
 Er ist acht. Was noch? Er macht Sport. Du auch?

7 Wörterkasten

Mach Karten für den Wörterkasten zum Thema *Freizeit*.
 Schreib auch den Plural und mach gelbe Punkte.
 So geht der Plural:

- | | |
|--------------------------|---|
| -s Comic - Comics; | ebenso: CD, Gameboy, Walkman,
Skateboard, Handy, Kamera |
| -n Kassette - Kassetten; | ebenso: Schallplatte, Gitarre |
| -e Heft - Hefte; | ebenso: Spiel |
| -e Block - Blöcke; | ebenso: Fußball |



Tipp!

Lern Nomen immer mit der Pluralform.
 (Plural - gelb)

8 Übung mit dem Wörterkasten



alle Karten aus dem Wörterkasten nehmen,
 eine Karte ziehen



Und auch so:

Ich finde ihn/es/sie doof/langweilig/...



Flohmarkt



1 Reporter Rudi Renner



- a) Hör zu. Welche Situation ist das? Wie viele Personen interviewt der Reporter?
- b) Schau die Bilder an und lies die Fragen. Dann hör noch einmal zu. Was passt zusammen? Rechenrätsel



- 1 Sind Sie das erste Mal hier?
- 2 Woher kommen Sie?
- 3 Was verkaufen Sie denn?
- 4 Wie heißen Sie?
- 5 Was kostet der Walkman?

A	+B	+C	-D	+E
?	+?	+?	-?	+?

Lösung: $?$



Strategie

Achte auf Wörter, die du schon kennst. Das hilft dir beim Verstehen.



- c) Was kosten die Sachen? Hör Frage 1, antworte und zeig mit. Richtig? Hör zur Kontrolle die Antwort. Dann Frage 2, 3 ... Zu schwer? Dann hör zuerst alle Fragen und Antworten.





Vicki, was verkaufst du denn?
Julia, bist du das erste Mal hier?

Vicki und Florian, woher kommt ihr?

du

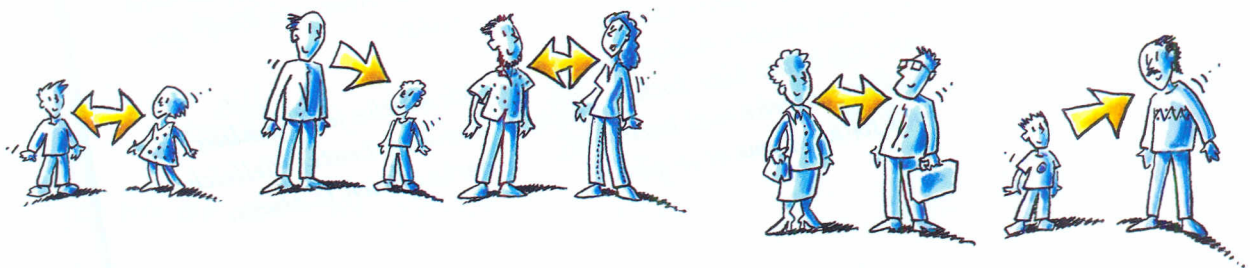
(Kinder, Freunde/Verwandte)

Frau Schubert, was verkaufen Sie denn?
Frau Schubert, sind Sie das erste Mal hier?

Herr und Frau Wöhrmann, woher kommen Sie?

Sie

(Erwachsene, Bekannte, Fremde)



2 Was suchen Sie?

- Was suchen Sie denn?
- ▲ Habt ihr auch Tarzan-Comics?
Ich lese nämlich gern Tarzan.
- Was? Sie lesen gern Tarzan?
- ▲ Na und?
- Sie sind doch schon ...
- ▲ ... so alt?

Und auch so:

Hip-Hop-Kassetten – hören
Computerspiele – ...
Kinderbücher – ...



Tipp!

Sprecht mit verteilten Rollen.
Hört euch gegenseitig genau
zu und verbessert, wenn
nötig. Aber fair sein !!!!



3 Julias Tagebuch

- a) Lies den Text.
Welche Wörter
fehlen?
Schau unten
nach.

Samstag, den 25. ...
Heute ist Samstag und es
ist Flohmarkt. Ich bin dabei,
das erste Mal! Ich möchte
etwas verkaufen, meinen
**** zum Beispiel. Ich brau-
che keinen ****. Ich spiele
nicht mehr Tennis. Und ein
****, einen ****, eine ****
und noch ein paar Sachen.
Aber ich möchte nichts kau-
fen! Ich kaufe hier doch
nichts! Ich gehe mal herum
und schaue, was es so gibt.

Aber kaufen? Nein! Na ja,
vielleicht einen ****. Ich
habe für Erdkunde keinen
****. Oder ein ****. Ich bin
ganz gut in Englisch. Aber
eigentlich brauche ich kein
****. Nein, ich kaufe gar
nichts!

Ich mache jetzt Schluss. Da
kommen Leute. Vielleicht
verkaufe ich ja etwas.

Skateboard – Tennisschläger – Gitarre
– Englischlexikon – Walkman – Atlas

- b) Kontrolliere gemeinsam mit deinem Partner.



- c) Stell Satzfragen zum Text, zum Beispiel: Möchte Julia nichts verkaufen?
Dein Partner antwortet: Ja/Doch oder Nein.

Nominativ

Hier ist ein /kein Walkman.
Hier ist ein /kein Handy.
Hier ist eine /keine Kassette.
Hier sind – /keine Bücher.

Akkusativ

Ich möchte einen /keinen Walkman.
Ich möchte ein /kein Handy.
Ich möchte eine /keine Kassette.
Ich möchte – /keine Bücher.



4 Was suchst du eigentlich?

- Was suchst du eigentlich?
- Einen Hut.
- Hier ist ein Hut.
- Lass mal sehen. Den finde ich doof.
- Lass mal sehen. Den finde ich ...





der



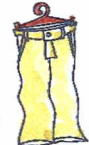
Mantel (:)

das



Hemd (-en)

die



Hose (-n)

die



Jeans

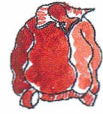
Rock (¨e)



Kleid (-er)



Jacke (-n)



Schuhe



Pulli (-s)



T-Shirt (-s)



Bluse (-n)



Stiefel



Hut (¨e)



Tuch (¨er)



Mütze (-n)



Handschuhe



a) Hör die Wörter, zeig mit und sprich nach.

b) Macht weitere Dialoge mit den Wörtern von Aufgabe a).

c) Mach Karten für den Wörterkasten. Schreib auch den Plural. Gelbe Punkte! Schreib auch eine Titel-Karte *Kleidung*.

d) Was hast du heute an? Was trägst du gern?



5 Wie findest du ...?

- Wie findest du den Pulli da?
- Ich suche keinen Pulli. Ich suche einen Hut.
- Hier ist ein Hut.
- Ach ja. Der ist ganz nett.
Entschuldigung, was kostet denn der Hut?
- ▲ 1 Euro 10.
- Was? So teuer?
- ▲ Also gut, 80 Cent.
- In Ordnung. Ich nehme den Hut.



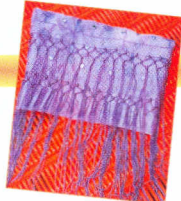
Und auch so:

Mantel - Rock
6,50 Euro
5,50 Euro

T-Shirt - Tuch
1,20 Euro
0,70 Euro

Hose - Jacke
10 Euro
7 Euro

Schuhe - Stiefel
11,90 Euro
9,90 Euro

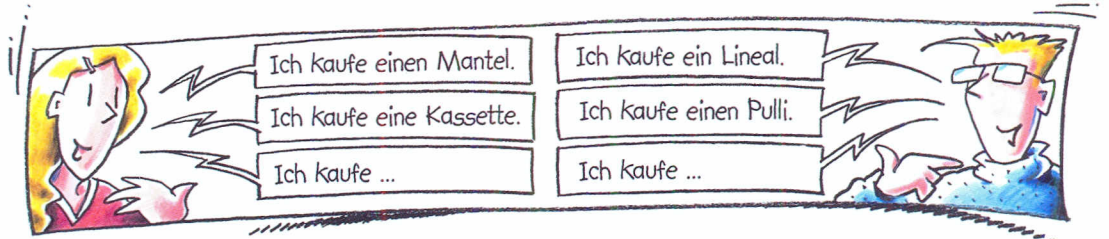




6 Spiel: Dalli-Dalli

Zwei Schüler gehen hinaus.

Zwei andere Schüler sagen abwechselnd ganz schnell:



Alle zählen mit. Wie viele Sätze in zwei Minuten?

Dann kommen die anderen zwei herein und sprechen genauso. Wer hat mehr Sätze?



7 Das Autogramm



a) Schau die Bilder an. Ordne die Sätze.

- W Du, Vicki! Siehst du den?
- N Na, den Mann da!
- R Das ist sicher ein Filmstar oder so etwas.
- F Ja, klar! Ich möchte ein Autogramm.
- T Ein Autogramm! Los, wir gehen hin.
- U Entschuldigung, geben Sie mir ein Autogramm?
- I Herr Wagner!
- ? Mein Sportlehrer. O je!

- F Was möchtest du?
- A Herr Wagner? Wer ist das?
- E Wen?
- I Wirklich?
- T Wer ist denn das?
- L Hallo, Julia.
- J Bist du verrückt?



b) Lest die Szene laut.

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?



Nominativ

Sache: Was ist das? – Ein Autogramm.

Person: Wer ist das? – Ein Mann.

Akkusativ

Sache: Was möchte Julia? – Ein Autogramm.

Person: Wen sieht Julia? – Einen Mann.

8 Das Autogramm – die Geschichte

Schreib die Geschichte zu den Fotos auf Seite 82. Schreib so:

Heute ist ... Vicki, Florian und Julia sind ... Sie möchten ...

Aber da! ... sieht ...? Einen Mann. Er ist sicher ...

... möchte ...? Ein ...

9 Der Flohmarkt ist zu Ende

Der Flohmarkt ist zu Ende. Florian macht Kasse: zehn Comics zu 0,80 Euro und vier Spiele zu 1,50 Euro. Ganz gut! Dafür möchte Florian ein Computerspiel kaufen.

Auch Vicki macht Kasse: sechs Bücher zu 1,20 Euro und vierzehn Kassetten zu 0,50 Euro. Das ist doch prima! Dafür möchte sie eine CD von Rocky O. kaufen.

Und Julia? Sie hat nicht viel verkauft, nur den Walkman. So ein Flohmarkt ist nichts für Julia. Sie verkauft nichts. Sie kauft nichts. Oder doch?

- a) Wer hat am besten verkauft?
- b) Schau das Bild an.
Was hat Julia gekauft?
- c) Vergleiche Julias Verkauf und Einkauf. Reicht das Geld?



Das kann ich schon:

Sätze und Wörter

- einkaufen: Ich brauche/suche/möchte/ ... Ich nehme ... Habt ihr / Haben Sie ...? So teuer!
- einen Preis erfragen und sagen: Was kostet die Gitarre? Du sagst: 19 Euro 90. Du schreibst: 19,90 Euro. Was kosten die Kassetten? Du sagst: 50 Cent. Du schreibst: 0,50 Euro.
- Sachen für die Freizeit: Gameboy, Walkman, Tennisschläger, Snowboard, Kamera, Comics, Handy
- Kleidung: Mantel, Rock, Pulli, Hut, Hemd, Kleid, T-Shirt, Tuch, Hose, Jacke, Bluse, Mütze, Jeans, Schuhe, Stiefel, Handschuhe



GRAMMATIK

1. Satz

a) Satzfrage und Antwort

positiv: Ist hier ein/immer Flohmarkt? Kommt Vicki mit? Möchte sie etwas verkaufen?	Ja.	negativ: Ist hier kein/nie Flohmarkt? Kommt Vicki nicht mit? Möchte sie nichts verkaufen?	Doch. Nein.
---	-----	---	----------------

b) W-Fragen

Nominativ	Akkusativ
Sache: Was ist das? – Ein Autogramm. Person: Wer ist das? – Ein Mann.	Sache: Was möchte Julia? – Ein Autogramm. Person: Wen sieht Julia? – Einen Mann.

2. Verb

Höflichkeitsform

Sie such en les en	Singular	Herr Meier, lesen Sie gern Comics?
sind	Plural	Herr und Frau Meier, lesen Sie gern Comics?

3. Nomen – Nominativ und Akkusativ

Nominativ Singular						Akkusativ Singular					
Maskulinum		Neutrum		Femininum		Maskulinum		Neutrum		Femininum	
der	Hut	das	Tuch	die	Hose	den	Hut	das	Tuch	die	Hose
ein		ein		eine		einen		ein		eine	
mein		mein		meine		meinen		mein		meine	
dein		dein		deine		deinen		dein		deine	
kein		kein		keine		keinen		kein		keine	
Nominativ Plural						Akkusativ Plural					
die	Stiefel					die	Stiefel				
—						—					
meine						meine					
deine						deine					
keine						keine					

4. Personalpronomen, Akkusativ (3. Person Singular/Plural)

Ich möchte	den Gameboy	verkaufen.	Ich brauche	ihn	nicht mehr.
	das Auto			es	
	die Kasette			sie	
	die Comics			sie	



Strategie

Konzentriere dich auf die Wörter, die du schon kennst. Dann verstehst du die wichtigsten Informationen im Text.



1 Lesen

- a) Lies zuerst nur den Titel des Zeitungsartikels. Worum geht es? – Lies dann den Artikel.

Berlin

Aktion „Kinder für Kinder“

Martina Maiwald ist zwölf Jahre alt und wohnt in Berlin. Martinas Mutter kommt aus Nigeria. Martina fährt in den Ferien manchmal mit ihren Eltern dorthin. Dieses Mal ist sie mit einer Idee zurückgekommen: Sie möchte den Kindern in

Nigeria helfen. Denn in Nigeria können viele Kinder nicht in die Schule gehen. Die Schulen sind zu weit weg oder zu teuer. Martina lässt ihrem Vater keine Ruhe mehr. Martinas Vater ist der berühmte Sänger Martin Maiwald. Zusammen starten sie die Aktion

„Kinder für Kinder“. Bei Papas Konzerten, im Radio und im Internet ruft Martina Kinder in Deutschland, Österreich und in der Schweiz zur Hilfe auf. Sie sammelt Geld, damit die Kinder in Nigeria in die Schule gehen können. Wer möchte mitmachen?

- b) Bastian und seine Freunde lesen den Artikel. Was machen sie? Was meinst du?

Es ist Pause. Bastian zeigt seinen Freunden Hakan und Kati einen Zeitungsartikel. „Na“, fragt Bastian, „wie findet ihr das?“ „Ganz interessant“, sagt Hakan. „Da können wir doch mitmachen.“ „Ich habe auch schon eine Idee“, sagt Bastian. „Wir können doch hier in der Schule einen Flohmarkt machen. Wir verkaufen Sachen, und dann schicken wir das Geld an die Aktion.“ „Super Idee!“, sagt Hakan. „Wir organisieren einen Flohmarkt.“ „Wie denn?“, fragt Kati. „Wir machen ein Plakat“, sagt Bastian. „Dann weiß die ganze Schule Bescheid.“ „Ja, schon. Aber was verkaufen wir? Und wo?“ „Langsam“, meint Bastian. „Zuerst gehen wir in jede Klasse und besprechen mit den anderen: Wann ist der Flohmarkt? Wohin geht das Geld? Und vor allem: Was können wir verkaufen?“ „Genau“, sagt Kati. „Und dann machen wir das Plakat. – Was können wir eigentlich verkaufen?“ „Na ja, Bücher, Comics, Spielsachen, Computer-

spiele, CDs und so“, sagt Hakan. „Und dann brauchen wir noch Tische und ...“ „Moment“, sagt Bastian. „Wir schreiben einfach eine Liste.“ „Wir müssen auch noch den Klassenlehrer und den Direktor fragen“, sagt Kati. „Au ja, das dürfen wir nicht vergessen!“, sagt Bastian. „Und jetzt schreiben wir die Liste.“

Plakat schreiben
in die Klassen gehen
Tische in die Turnhalle bringen
den Direktor und den Klassenlehrer fragen
das Geld abschicken
Flohmarkt

„Und wann machen wir den Flohmarkt?“, möchte Kati wissen. „Wie ist es am Freitag in drei Wochen?“, schlägt Hakan vor. „Das ist Freitag, der 24. März. Warum nicht? Um drei Uhr“, sagt Bastian. „Alles klar?“

- c) Lies noch einmal den Zeitungsartikel. Stell Fragen: Wer? Wo? Was? Wann? Warum? ...
d) Lies noch einmal die Geschichte. Ordne die Liste.
e) Schreib das Plakat. Schreib einen Titel, dann: Warum/Wann/Wo/Was gibt es ...?
f) Möchtet ihr einmal einen Flohmarkt an der Schule organisieren? Macht einen Plan.



Zum Schluss



2 Landeskunde

Was machen deutsche Jugendliche in der Freizeit?

a) Schau die Grafik an und mach Sätze.

Jungen:

62 % (Prozent) sehen gern fern.

34 % machen ...

? % surfen gern im Internet.

Mädchen:

67 % treffen sich gern mit Leuten.

32 % lesen ...

? % spielen am Computer.

Freizeit der Jugend

Von je 100 Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren geben an, häufig



© Globus
8231

Mehrfachnennungen
Quelle: Shell-Jugendstudie 2002

b) Schau genau. Was machen Mädchen und Jungen gleich gern?
Was machen Mädchen gern, Jungen aber nicht so gern?
Was machen Jungen gern, Mädchen aber nicht so gern?



c) Frag deinen Partner:

Was machen die Mädchen/Jungen lieber, ... oder ... ?

Was machen die Mädchen/Jungen am liebsten? / gern? / nicht so gern?



d) Macht eine Statistik in der Klasse. Ihr könnt auch eine Umfrage in der ganzen Schule machen und dann eine Statistik erstellen.

3 Gemeinschaftsarbeit



3.1 Plakat: Freizeit

Wie ist das bei euch?
Was machen die Jugendlichen in deinem Land in der Freizeit?
Macht gemeinsam ein Plakat.
Sammelt Zeitungsartikel, schneidet Bilder aus und beschriftet sie auf Deutsch.





3.2 Klassezeitschrift

- a) **Schreib auf:**
deinen Namen,
dein Alter,
etwas über deine Familie und deine Freunde,
deine Hobbys,
was du gut oder nicht so gut findest,
etwas über deine Klasse,
was du in der Pause isst,
dein Lieblingsfach in der Schule.
- b) **Sammelt die Seiten und kopiert sie.**
Macht ein Titelblatt und klammert alles zusammen.



4 Lernen – Wortschatz

- a) **So kannst du Wörter lernen:**
1. **Lern ein Wort mit dem ganzen Satz aus der Lektion.**
Beispiel: *ausmachen*: → Du kannst doch nicht einfach den Fernseher *ausmachen*.
2. **Mach selbst weitere Sätze:** Du kannst doch nicht einfach den Computer *ausmachen*.
Mach das Gleiche mit dem Wort *suchen*.
- b) **So kannst du Redewendungen lernen:**
1. **Lern diese Sätze immer im Kontext, wie sie in der Lektion vorkommen.**
Beispiel: *Hast du Lust?* → Wir gehen auf den Sportplatz. *Hast du Lust?*
2. **Mach selbst Sätze:** Kommst du mit ins Kino? – Nein, *ich habe keine Lust*.
Mach das Gleiche mit der Redewendung *Tut mir leid*.

c) **Nomen und Artikel lernen**

Lern Nomen immer im ganzen Satz, denn mit dem Verb ändert sich der Artikel.

Nominativ

Wo ist der/das/die ...?

Hier/Das/Da ist ein/ein/eine ...

Mein/Meine ... ist weg/nett/... Ich habe meinen/mein/meine ... vergessen.

Der/Das/Die ... kommt aus ... / wohnt in ...

Der/Das/Die ... kostet ...

Akkusativ

Ich möchte den/das/die ...

Ich kaufe/verkaufe einen/ein/eine ...

Ebenso: suchen, finden, brauchen,
nehmen, haben, sehen, lesen, malen

Nimm Karten aus dem Wörterkasten und mach Sätze. Beispiel: *Kleidung*

Der Pulli kostet 15 Euro.

Ich kaufe den Pulli.



5 Wiederholung

5.1 Lied

a) Hör zu und lies den Text der ersten Strophe mit.

Was machen wir am Montag?
Am Montag? Am Montag?
Wir gehen in die Schule,
wie immer am Montag.
Wir haben Mathe und Physik,
Englisch und Musik,
Geschichte und dann Kunst.

Ja, ja, das weiß ich doch!
Was machen wir denn noch?
Ach so, du meinst nachher.
Ja, das ist doch klar.
Wir gehen dann ins Kino.
Oh, das wird ein Supertag!
Wir treffen uns um vier – bei mir.



b) Mach weitere Strophen mit deinem Stundenplan, anderen Wochentagen und anderen Orten.

c) Hör zu und lies die Strophe mit.

Was machen wir am Samstag?
Am Samstag? ...
Wir haben keine Schule, wie immer ...
Wir schlafen lange aus,
stehen spät auf.
Dann gibt es Kaffee und Brot.

Ja, ja, das weiß ...
Wir gehen auf den Flohmarkt
und verkaufen Sachen.
Wir treffen uns um eins – bei Heinz.
Der will bestimmt mitmachen.

Mach die Strophe „Am Sonntag“: Kaffee → Tee, Milch, ... Brot → Brezel, Brötchen, ...



5.2 Jan und der Neue

- | | | | |
|---------------------------------------|--------------------------|--|---------------------------------|
| 1 **** möchte Jan
Freunde treffen? | – Um vier Uhr. | 10 **** ist er schon
in Deutschland? | – Erst zehn Tage. |
| 2 **** ist es jetzt? | – Halb vier. | 11 **** spielt er allein? | – Er hat noch
keine Freunde. |
| 3 **** geht Jan? | – Auf den
Sportplatz. | 12 **** sagt „Hallo“? | – Jan. |
| 4 **** sieht er? | – Einen Jungen. | 13 **** sagt Mario? | – Nichts. |
| 5 **** hat der Junge? | – Einen Fußball. | 14 **** ist der Ball? | – Hier. |
| 6 **** macht er? | – Er spielt allein. | 15 **** nimmt Jan? | – Den Ball. |
| 7 **** heißt der Junge? | – Mario. | 16 **** machen die zwei? | – Sie spielen
zusammen. |
| 8 **** ist er? | – Zwölf. | 17 **** gut kann Mario
Fußball spielen? | – Sehr gut. |
| 9 **** kommt er? | – Aus Italien. | | |

a) Setz diese Wörter ein:

Woher – Wohin – Wie spät – Wie lange – Wie – Wen – Wer – Wann – Was – Wie alt – Warum – Wo



b) Schreib die Geschichte auf. Schreib so:

Jan möchte um vier Uhr Freunde treffen. Es ist jetzt ...